

Medienmitteilung

Thema	Präsidiums- und Vorstandswechsel / Parole Gestaltungsplankredit Bushof
Für Rückfragen	Esther Schlatter, Tel. 079 355 34 28, e.schlatter@hispeed.ch Raphael Zarth, Tel. 079 424 74 90, raphael.zarth@gmx.ch
Absender	Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben
Datum	19. April 2015

Wechsel an der Spitze der Grünliberalen Partei Wetzikon-Seegräben (glp). Raphael Zarth tritt von seinem Amt als Präsident zurück – Esther Schlatter wird seine Nachfolgerin.

Raphael Zarth trat anlässlich der GV vom 16. April 2015 von seinem Amt als Präsident der glp Wetzikon-Seegräben zurück. Als Gründe nennt Zarth die persönlich gestiegen berufliche Arbeitsauslastung als auch die damit einhergehende mangelnde zeitliche Kapazität, um das Amt des Präsidenten der glp Wetzikon-Seegräben vollumfänglich ausfüllen zu können.

Raphael Zarth hatte das Amt seit der Gründung der glp Wetzikon-Seegräben im Jahr 2007 inne. Erfolge seiner Amtszeit waren u.a. die Wahlen 2010, als die glp mit Andreas Erdin in den Gemeinderat einzog und vier weitere Behördenmitglieder stellen konnte, sowie die Lancierung einer Petition zur flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen in Wohn- und Schulquartieren, welche in der Nutzungsplanung 2013 endlich ihren Niederschlag fand. Ebenfalls lancierte die glp Wetzikon-Seegräben in Zarths Amtszeit 2012 die Solarstrominitiative, welche beim Souverän an der Urne Zustimmung fand.

Aus der Stadtpolitik wird sich Raphael Zarth aber nicht zurückziehen. Er wird sich nun ausschliesslich seinem Amt im Grossen Gemeinderat als auch der GRPK widmen können und die grünliberale Politik konsequent und zielorientiert weiter treiben.

Die neue Präsidentin Esther Schlatter ist seit 2011 in der Wetziker Politik aktiv. Mit ihrer Landinitiative, welche 2013 an der Urne angenommen wurde, erzielte sie einen ersten grossen Erfolg. Seit 2014 ist sie im Parlament tätig, wo sie auch die GLP-FLW Fraktion leitet.

Als weiteres neues Vorstandsmitglied wurde Tina Fritzsche gewählt. Der Gesamtvorstand der GLP Wetzikon-Seegräben besteht nun aus:

Esther Schlatter
Daniel Bonfadelli
Tina Fritzsche
Joachim Meissner
Cigdem Pehlivan

Parole zur Abstimmung vom 14. Juni 2015 Gestaltungsplankredit Bushof

Die Mitgliederversammlung hat sich am 16. April 2015 mit dem Gestaltungsplankredit für den Bushof auseinandergesetzt und dazu einstimmig die Nein-Parole gefasst.

Die Grünliberale Partei befürwortet den Öffentlichen Verkehr selbstverständlich, doch darf auch dieser nicht beliebig hohe Kosten verursachen, sondern muss in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen. Das vorliegende, 37 Mio teure Projekt erfüllt diese Anforderung aber bei Weitem nicht und wird deshalb abgelehnt.

Der Kredit für den Gestaltungsplan lautet zwar lediglich auf 300'000 Franken. Doch hätte ein Ja dazu am 14. Juni zwingend die Weiterbearbeitung eines Projektes mit 37 Mio Gesamtkosten zur Folge. Günstigere Möglichkeiten wie z.B. die Sanierung am bestehenden Standort und zusätzliche Busanlegekanten bei der SUVA würden nicht mehr weiter verfolgt.